Strehlener Stadtblatt.

Freitag, am Nro. 31. 3. August 1838.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdrukkerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei C. G. Illing in Strehlen.

Seinem verehrtesten Könige zu Ehren.

Es schallt im Jubel-Ton
Laut von des Brennen-Sohn
Dankbares Lied.
Heil! Heil! dem Segens-Tag!
Tönt jedes Busens Schlag;
Heil! Millionenfach,
Ruft Preußens Lied!

Herrlich, wohlthätig, groß,
Stieg aus der Zeiten Schooß,
König, Dein Licht!
Freudig und hoch erkennt,
Wer sich nur Preuße nennt,
Was ihm im Busen brennt:
Liebe und Pflicht.

Würdiger Helden Zier
Steht Friedrich Wilhelm hier,
Preußen zum Heil.
Furchtbar dem stolzen Feind,
Liebreich, wo Unschuld weint,
Schützend, als treuer Freund
Jedem sein Theil.

Rufst Du Dein Sieges-Heer
Kräftig zu Lanz' und Speer
Wieder mit Gott;
Treu bis zum letzten Blut
Gehn wir mit Kraft und Muth,
Fechtend für Recht und Gut,
Für Dich zum Tod!

König und Vaterland
Schlingen ein heilig Band
Jedem ums Herz.
Enger schließt sich der Kreis;
Heiliger Tugend Fleiß
Sei unsers Strebens Preis,
Füll' unser Herz.

Lange noch schütze Dich
Mächtig und väterlich
Göttliche Kraft;
Daß stets vom Unglück fern
Glänze Dein Lebensstern.
Flehen wir von dem Herrn,
Der Alles schafft.

Wie auf der Ernte Flur
Pranget des Segens Spur;
Lohne Dir Gott!
Treue versichern wir,
König! aufs Neue Dir;
Treue, des Deutschen Zier,
Bis in den Tod.

König! dies ist der Geist,
In dem Dein Volk Dich preißt,
Feiert Dein Fest.
Auch Deiner Krieger Schaar
Bringt Dir, am Weih-Altar,
Segen und Wünsche dar;
Feiert Dein Fest!

Sowack.

Einem geehrten Publiko und insbesondere den werthgeschätzten Theilnehmern des Strehlenschen Stadtblattes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß: daß ich die Expedition dieses Blattes, durch eine mehrwöchentliche Abwesenheit, dem Herrn Kaufmann Kern übertragen habe und sind auch an denselben die etwanigen Inserate zur Aufnahme in dies Blatt jeden Montag spätestens Nachmittag um 2 Uhr abzugeben.

E. Illing.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind beim Bauer Münch zu Ruppersdorf folgende Sachen:

a, dem Kanonier Golombeck.

Ein Brodtbeutel gestempelt 1 F. C. mit einer Jahreszahl, drei Bürsten, ein Rasiermesser, Nähzeug mit Nadel und Zwirn, ein Brodtmesser, eine Putzzeugflasche und Lackmaschiene.

b, dem Kanonier Wystrach.

Ein Mantel mit Riem, 1831 oder 1834 und 1. F. C. gestempelt, noch nicht getragen und zwei Bürsten.

c, dem Bauer Christoph Münch.

Ein Stück geräucherten Speck, ein langer Mannsrock von dunkelblauem Tuch, woraus das Futter getrennt, weil eine kurze Jacke daraus gemacht werden sollte, ein noch guter Sack und zwei Brodte, ein Paar noch gute Stiefeln, eine rohe Schürze, gestohlen worden.

Es wird vor deren Ankauf gewarnt und sind die etwanigen Verkäufer anzuhalten und an uns abzuliefern.

Strehlen den 30. Juli 1838.

Der Magistrat.

Sonntag den 5. August habe ich in meinem Garten, zum Vergnügen für die Damen, ein Ausschieben von verschiedenen schönen Gegenständen veranstaltet.

Dazu bittet um zahlreichen Besuch

Fieber.

Evangelische Pfarrkirche.

Vom 28. Juni bis zum 28. Juli 1838 wurden getraut:

Bürger Franz Joseph Bartsch mit Frau Gasthauspächtern Johanne Dorothea verw. Andersch geb. Hold. Hus. Gefreiter Fried. Wilhelm Hanke mit J. Anna Ros. Hafranke. Bürger und Böttcher Joh. Dav. Eichwald mit Jgfr. Emilie Pauline Gründel. Bürger und Schlosser Friedrich Wilhelm Helwig mit Jgfr. Juliane Charlotte Herrndorf. Bürger und Weisgerb. Florian Rupprecht mit Jgfr. Johanne Dorothea Nerger. Dienstknecht Carl Katscher mit Joh. Elisab. Simon.

Getauft:

Dem Zimmergesell Traug. Richter S. Heinrich Traugott. D. Husar Ed. Schubert T. Rosalie Bertha Jul. D. b. Brauerei-Besitzer Emil Wandrei T. Emma Gottl. D. Unteroffizier Johann Hahn T. Anna Ottilie Hildegard. Dem Bezirksfeldwebel

Gottlieb Thomas S. Julius Berthold Bruno. D. b. Erbschmidt Fried. Hoppe S. Friedr. Gust. Eduard. D. unverehel. Carol. Stiller S. Friedr. Julius. D. b. Kleiderm. Gottf. Biederm. S. Carl Richard. D. unverehel. Anna Rosina Seyffert S. Carl Hugo. D. b. Barbier Benj. Stein T. Eva Maria Agnes. D. b. Sattler Wilhelm Jauerneck T. Anna Pauline Nathalie. D. unverehel. Jul. Boer T. Adelheide Auguste Ida.

Begraben:

D. b. Nagelschmidt Eduard Brückner 2. S. Oskar Ferd. Reinh. 8 J. 1 M. 17 T. Zehrf. D. Kattunw. Benj. Schwenke ält. Zwillingsf. Gottf. Benj. 1 J. 10 M. 2 T. Keuchhusten. Maurerges. Fried. Möse, 48 J. Auszehr. D. unverehel. Joh. Müller S. Joh. Herrm. 7 J. 4 M. Auszehr. D. b. Kammmacher Fried. Wilh. Kahls jgstr. S. Bruno Herrm. Friedr. 8 M. 14 Tage an Krämpfen.

Zur anderweiten Verpachtung des der Kämmerei gehörigen in der Münsterberger Vorstadt hinter dem Langerschen Hause belegenen Ackerstücks von Michaelis dieses Jahres ab auf 3 Jahre also bis Michaelis 1841 haben wir einen Termin auf

den 4. September c. Nachmittag 3 Uhr

vor dem Herrn Kämmerer Pläschke anberaumt wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Strehlen den 12. Juli 1838.

Der Magistrat.

Verpachtungs-Anzeige.

Die hiesige Stadt-Ziegellei soll auf anderweite sechs Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige mit der Aufforderung hiermit einladen, sich zu dem

auf den 13. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitations Termine, im rathhäußlichen Sessionszimmer, einzufinden, nach Einsicht der Verpachtungs-Bedingungen ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß nach eingeholter Zustimmung der Löbl. Stadt-Verordneten-Versammlung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Strehlen den 12. Juli 1838.

Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein sub No. 106 auf der Bäckergasse belegenes massives Haus nebst Hofraum aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die näheren Bedingungen bei dem Eigenthümer.

Nagelschmidt Brückner.

Alle diejenigen, welche mir für entnommene Waaren länger als ein Jahr restiren, fordere ich hiermit ernstlich auf, mich bis Ende September a. c. zu befriedigen. Nach dieser Zeit werde ich die Einziehung meiner

Forderungen auf gerichtlichem Wege betreiben.

G. R. Kern.

Vermiethungs-Anzeige.

Im Ibertschen Hause am Ringe ist in der zweiten Etage die Vorderstube mit Alkove nebst Kammer und Keller-Raum an einen ruhigen Miether zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Weitere aber beim Wirth zu erfahren.

Strehlen den 20. Juli 1838.

Wechselseitige höhere Eingebung.

Als der neue Prophet J. A. M... durch * * * reiste, besuchte ihn aus Neugier ein dortiger reicher Einwohner.

Beim Weggehen bot der Letzte dem Propheten zwei Friedrichsd'or an, die aber dieser unfreundlich ausschlug.

Bald darauf ließ er aber dem Anbieter dieses Geschenkes sagen, der Geist habe ihm befohlen, das Geld anzunehmen.

„Auch zu mir hat der Geist gesprochen," erhielt er zur Antwort, „und mir ausdrücklich den Befehl ertheilt, nun das Geld zu behalten."

Bittere Replik.

Zu dem Professor H. in G., der es gern sah, wenn man ihm in festlicher schwarzer Kleidung seine Aufwartung machte, kam einst ein Student in Pantalons.

Als das Geschäft, weswegen der Student den Besuch gemacht hatte, beendigt war, besah ihn H. sehr aufmerksam und sagte:

I, Sie haben ja wohl weite Beinkleider an?

Ja, erwiederte der Student.

Professor. Sie sind wohl jetzt so nach der Mode?

Student. Ja.

Professor. Aber zu honetten Leuten geht man wohl damit nicht?

Student. Nein.

Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen rt.	sg.	pf.	Roggen rt.	sg	pf.	Gerste rt.	sg.	pf.	Hafer. rt.	sg.	pf.
Strehlen 30. Juli	2			1	9		1				29	
Breslau 28. Juli	2	3	6	1	7	6		29			28	
Brieg 28. Juli	1	24	8	1	7			26			26	
Ohlau 28. Juli	1	18		1	6	6		26			28	